





Station **9**

Wasser ist Schönheit

EMPFOHLENE VERWEILDAUER: 5 MINUTEN

 Rahmenplan Grundschule, Teilrahmenpläne Deutsch und Sachunterricht

-  - Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- Vorausschauend Entwicklungen analysieren und beurteilen können
- Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können

ZIEL

Die Schüler/innen nehmen anhand von Fotovergleichen den ästhetischen Wert von Natur, Naturnähe, Artenvielfalt und Gewässerstruktur wahr.

RAHMENPLAN AUFBAU

Die Arbeit mit den angebotenen visuellen Medien fördert die Reflexionskompetenz (Teilrahmenplan Deutsch (2005), S. 11-15).

Der Zusammenhang zwischen Schönheit, Artenvielfalt und Gewässerstruktur, Stabilität lebender Systeme, Biotopschutz sowie respektvollem und nachhaltigem Umgang mit der Natur soll von der Lerngruppe verinnerlicht werden (Teilrahmenplan Sachunterricht (2006), Orientierungsrahmen S. 20-21).

1 Legen Sie das Stationsblatt und die sechs laminierten DIN A 4 Bildtafeln von Gewässern aus.

2 Laden Sie die Powerpoint-Datei „Schönheit – Tiere im und am Wasser“ von der Material-DVD auf den Rechner. Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler die individuell empfundenen Schönheitsmerkmale jedes Tieres auf dem Stationsblatt notieren.



Stationsaufbau

links: Aussicht vom Isteiner Klotzen auf den Rhein, Gemälde, Peter Birrmann, um 1840

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10



AUFGABE

1

Welcher Bach gefällt Dir am besten?
Kreuze an. Begründe Deine Wahl.

2

Betrachte die Tiere. Beschreibe, was Du an jedem Tier schön findest.

Aktion

Blau

Gewässer
im Auge des
Betrachters

ERGEBNIS

Ganzheitliche naturpädagogische Bildung zielt darauf ab, Wissen über Zusammenhänge im Naturhaushalt zu vermitteln. Wer um diese Wechselwirkungen im ökologischen Gefüge von Gewässerlandschaften weiß, kann Flüsse und Bäche mit ganz anderen Augen wahrnehmen. Wer entsprechendes Hintergrundwissen besitzt, wer um Gleichgewicht und Ungleichgewicht weiß, findet einen veränderten emotionalen und ästhetischen Bezug zur Natur.

Eine Sensibilisierung sollte Kindern nach und nach vermitteln, dass natürliche Gewässer in ihrer ganzen „Wildheit“ und „Unaufgeräumtheit“ besonders vielfältig, erlebnisreich und interessant sind. Das Gespür dafür zu entwickeln, gelingt am Besten bei einem Wandertag am Gewässer.

Bei der Stationsarbeit bestimmen die Schüler/innen selbst, was sie schön finden. Die Auswahl gibt Auskunft über Wahrnehmung und Naturerfah-



ung (Zugänge, Bewertungen und Hintergründe). Sie kann evtl. über eine anschließende Diskussion in der Gruppe vertieft und mit der Vermittlung ökologischer Zusammenhänge verknüpft werden.

Die digitale Variante zeigt Bilder von „allgemein anerkannt“ schönen Tieren, wie Eisvogel und Libelle sowie Bilder von Wassertieren, die oft als abstoßend empfunden werden wie z. B. Larven. Die Aufnahmen regen dazu an, genau hinzusehen und auch im vermeintlich Unansehnlichen Schönheit zu entdecken.

1 Jeder Schüler, jede Schülerin wählt nach individuellem Geschmack den schönsten Bach aus und kreuzt das entsprechende Bild auf dem Stationsblatt an.

2 Auf dem Stationsblatt notieren die Lernenden zu jedem Tier, was sie an ihm schön finden.



HINTERGRUND

Schönheit ist als abstrakter Begriff stark mit vielen Aspekten menschlichen Daseins verbunden. Wie jede Bewertung ist dieser positiv besetzte Begriff von Wertvorstellungen (Bewertungsmaßstäben und Bewertungszielen) abhängig und auch durch gesellschaftliche Konventionen geprägt.

So ist sowohl das kollektive als auch das individuelle Empfinden der Schönheit eines Landschaftsbildes immer dem jeweiligen Zeitgeist, dem kulturellen Kontext und der jeweiligen Beziehung der Menschen zur umgebenden Natur unterworfen. Der landschaftliche Schönheitsbegriff ist letztlich immer kulturgeprägt.

Betrachten Sie Gärten oder Landschaftsbilder aus unterschiedlichen Epochen, erleben Sie, wie sich unser Bild von Natur und schöner Landschaft allmählich wandelt: Von der heiligen oder bedrohlichen Macht der Natur in der Frühzeit und Antike, über symbolische Gehalte im frühen Mittelalter, dekorative Elemente und wachsendes Naturinteresse seit der Renaissance, über Barock und Aufklärung hinweg zur Verklärung der bäuerlichen,

vielfältigen Kulturlandschaft in der Romantik. Den Schönheitsbegriff aller Epochen verbindet, dass eher die vom Menschen beherrschte und gestaltete Landschaft als schön empfunden wird.

Mit dem neu entwickelten Verständnis für Ökologie und dem Wissen um die ökologischen Zusammenhänge entstand ein neues Verhältnis zur Natur. Der Schönheitsbegriff folgte diesem Wandel: die monotonen, ausgeräumten Landschaften, Zeichen der technischen Vorherrschaft seit den 1950er Jahren, stellen den Menschen nicht mehr zufrieden. Mit dem Wissen um die Bedeutung von Vielfalt und Nachhaltigkeit hat sich die Sehnsucht nach Ursprünglichkeit und Natürlichkeit wieder etabliert.

Schönheit hat auch mit Seltenheit, Besonderheit und Eigenart zu tun. In dem Maße, wie das Verschwinden natürlicher und naturnaher Lebensräume seit Beginn des 20. Jahrhundert qualifiziert und quantifiziert werden konnte, ist das Bewusstsein für diese letzten Refugien gestiegen. Wir freuen uns, wenn wir auf eine seltene Pflanze, ein

seltenes Tier oder auf selten gewordene Landschaftsteile stoßen.

Ein solches Bewusstsein und Verständnis für die Gewässer lässt sich also „erlernen“. Das Auge und der kulturelle Hintergrund des Betrachters entscheiden, ob das ausgeräumte, ausgebaute, gerade und bis an die Böschungsoberkante heran beackerte Fließgewässer, oder aber das naturbelassene Gewässer mit Ufergehölzen, Krümmungen, Uferabbrüchen und Totholzansammlungen – als schön empfunden wird.

Mit der Wiederherstellung naturnaher Gewässerlandschaften entspricht die „Aktion Blau“ heutigen kulturellen Bedürfnissen:

Naturnahe Gewässer erfüllen nicht nur ökologische Funktionen, sondern sie dienen auch vielen anderen Belangen des Allgemeinwohls. Beispielsweise dem natürlichen Hochwasserrückhalt, dem Bedürfnis nach Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Landschaft und Heimat sowie dem Erholungswert und Erlebnisreichtum von Gewässer und Landschaft.

BNE

Eingriffe des Menschen in die Natur führen in unserem ästhetischen Empfinden gelegentlich subjektiv gesehen manchmal zu einer Verschönerung, z. B. durch die Einführung neuer Pflanzenarten. Kinder und Jugendliche benötigen die Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, sich objektiv und umfassend zu informieren und Sachverhalte zu diskutieren.

Geeignete Methoden sind Fantasiereisen, Ideenwettbewerbe, kreatives Schreiben, Zukunftswerkstätten, Erstellung von Zeichnungen, Gemälden, Collagen. Wesentlich ist das Situierte Lernen am Gewässer selbst, wobei keinesfalls Wahrnehmungsspiele (zur Stille, zu Naturgeräuschen, den Geräuschen des Wassers) vergessen werden sollten.

IMPULSE

- Als Hausaufgabe sammeln die Schüler/innen Gewässer-Bilder, die ihnen gefallen, stellen sie der Gruppe vor und erklären, warum sie diese Bilder ausgewählt haben.
- Mit der Lupe beobachten Ihre Schüler/innen Schönheit auch im Detail: Blüten, Blätter, Insekten und deren Larven und viele andere Dinge. Sie können im Kunstunterricht gezeichnet werden.
- Lenken Sie am Wandertag oder beim Freilandunterricht mit Ihren Schüler/innen das Augenmerk bewusst auf das Thema „Schönheit“ von Gärten, Parkanlagen, Teichen, Bachläufen. und vermitteln Sie auch ökologische Hintergründe.



ÜBERBLICK

	1 Einfacher Stationsaufbau ohne zusätzliche Technik	2 Multimedialer Aufbau
Folgendes Material finden Sie im Koffer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 6 laminierte Bildtafeln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PowerPoint-Datei „Schönheit – Tiere im und am Wasser“ auf Material-DVD
Zusätzlich benötigen Sie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ -- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Computer/Laptop
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auslegen der Bildtafeln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PowerPoint-Datei einrichten
Methode	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergleichen, Bewerten und Auswählen ▪ Schriftliches Begründen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ detailliertes Beobachten und Beschreiben ▪ Anwenden elektronischer Medien
Mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bilderauswahl und Bewertung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibung von Merkmalen